

fehlt. Vielleicht hatte Reg. 350 eine Vorlage, die ihrerseits wieder C 1 und Ch 2 als Vorlage gedient hat.

Bei den bereits erwähnten verschiedenartigen Möglichkeiten der Zusammenstellung von Hss. werden wir darauf verzichten müssen, für jede Hs. die Verwandtschaften eindeutig feststellen zu können. So ist es etwa im Falle von München, Cod. lat. 23917³⁵⁷), der 310 × 215 mm groß ist und aus 4 leeren Vorsatzblättern und 87 Blättern besteht. Daß die Hs. offenbar einmal umfangreicher war, zeigt eine Zählung in der Mitte des oberen Randes recto, die von LXXII bis CLXII läuft. Der ganze Codex ist von der gleichen Hand des 15. Jh., zwischen vorgezogener Randbegrenzung, mit roten Titeln und mehrfarbig verzierten Initialen geschrieben.

Er enthält ausschließlich Werke Damianis und zwar sermo 74, op. 35 (endet mit *ecclesiis praesidere*, PL. 145, 594, 35), op. 34/1, op. 39, op. 13 c. 15-Schluß, op. 11 c. 19, op. 10, epist. 8, 14, epist. 4, 15, op. 51 c. 13 (*Inter omnia — oculis resplendebat*, PL. 145, 762, 19—763, 2), op. 42/1, sermo 13, op. 40 c. 8 (*Verumtamen — congerminat*, PL. 145, 658, 13—45) und c. 9 (*Haec tibi — ingerat claritatem*, PL. 145, 660, 13—27), sermo 41 (endet mit *languorem*, PL. 144, 723, 4), sermo 42 (beginnt mit *Legitimum*, PL. 144, 727, 12), epist. 4, 11, op. 52, epist. 5, 8, epist. 8, 6, op. 15, op. 14, sermo 21, op. 55, sermo 49, sermo 50 (endet mit *clementiam apperiat* (sic) und der Doxologie, PL. 144, 788, 2).

Irgendeine vergleichbare Ordnung in einer anderen Hs. existiert nicht. Auffällig ist jedoch, daß die beiden Sermonen 41 und 42 in der Gruppe X in der gleichen unvollständigen Form aufgeführt sind (V 2 fol. 118^r—120^v). Kleine Gruppen von zwei oder drei Werken finden sich jedoch in gleicher oder ähnlicher Zusammenstellung in der Fonte Avellaner Überlieferung: op. 34/1 und op. 39 stehen in V 1 fol. 77^r—83^v und bilden hier zusammen mit epist. 5, 18 eine Gruppe, die an der gleichen Stelle in C 1 fehlt. Op. 10 und epist. 8, 14 sind in V 1 fol. 50^r—56^v benachbart, epist. 4, 11 und op. 52 standen vielleicht ursprünglich in V 1 nebeneinander, ehe die Hs. hier durch den Ausfall einer ganzen Lage schwer beschädigt wurde. Auch epist. 5, 8 und epist. 8, 6 sind in V 1, fol. 197^r—197^v benachbart, und gleich im Folgenden op. 15, op. 14 und sermo 21 in V 1 fol. 117^v—135^r. Ebenso stehen schließlich sermo 49 und sermo 50 in V 1 fol. 267^r—270^v nebeneinander.

³⁵⁷) *Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis* II 4 (1881) 109.